

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0087/2019/IV**

Datum:  
28.05.2019

Federführung:  
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Generalsanierung des Hölderlin Gymnasiums**

**Sachstand:**

- **Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken**
- **Ausstattung zweiter Musikraum**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 28. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	02.07.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	04.07.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bau- und Umweltausschuss, der Ausschuss für Bildung und Kultur sowie der Gemeinderat nehmen die Informationen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<b>Ausstattung der Klassenzimmer mit Waschbecken</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alternative 1: Ausstattung von Waschbecken pro Klassenzimmer in den Häusern 3 und 4 (insgesamt 18 Stück)</li> </ul>	Rund circa 145.000 EUR
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alternative 2: Ausstattung pro Haus mit einem Waschbecken in zentraler Lage (insgesamt 2 Stück) sowie Instandsetzung von 3 Waschbecken im Bestand</li> </ul>	Rund circa 16.000 EUR
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausstattung des zweiten Musikraumes</li> </ul>	Rund circa 39.000 EUR
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung des Hölderlin Gymnasiums sind die oben genannten Ausstattungen mit den entsprechenden Kosten nicht enthalten. Sofern diese Kosten nicht durch Einsparungen an anderer Stelle im Rahmen der genehmigten Gesamtkosten gedeckt werden können, sind in künftigen Haushaltsjahren zusätzliche Mittel bereit zu stellen. Gegebenenfalls bedarf es dann auch einer Erhöhung der Ausführungsgenehmigung.</li> </ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Waschtisch jährlich circa 2.000 l Wasser zusätzlich</li> </ul>	180 EUR

**Zusammenfassung der Begründung:**

In der Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung des Hölderlin Gymnasiums sind keine Mittel für die Installation von Waschbecken in den Klassenzimmern vorgesehen, da perspektivisch – im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung von Schulen – mit der Unterrichtung durch Whiteboards statt klassischer Tafeln und Kreide ausgegangen wurde. Die Kosten für die gleichzeitige Ausstattung eines zweiten Musikraumes sind in dieser Ausführungsgenehmigung ebenfalls nicht enthalten, da davon ausgegangen wurde, die bisherige Ausstattung über das jährliche Schulbetriebsmittelbudget der Schule sukzessive zu ersetzen.

## Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2019

### 5.2 **Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums** **Sachstand** **- Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken** **- Ausstattung zweiter Musikraum** Informationsvorlage 0087/2019/IV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und weist auf die als Tischvorlagen verteilten Anträge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 08) und der CDU (Anlage 09) hin.

Er erteilt Stadtrat Steinbrenner das Wort, der die Begründung des beabsichtigten Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorträgt. Er teilt mit, dass er vor Stellung des Antrages mit dem Gremium in eine Diskussion eintreten wolle.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Steinbrenner, Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé, Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Mumm, Stadträtin Dr. Schenk, Stadtrat Föhr

- Die Waschbecken seien ein wichtiges Anliegen von Seiten der Schule.
- Es entstünden hohe Kosten für den Einbau der Waschbecken und Wasserleitungen.
- Wichtig seien im Rahmen des an der Schule bestehenden Hygienekonzepts weitere Waschbecken außerhalb der WC-Räume zur Verfügung zu stellen.
- Nach einer Eingewöhnungsphase seien Whiteboards und Smartboards sehr vorteilhaft, man müsse dem eine Chance geben.
- Lange Reparaturzeiten bei Ausfall der Whiteboards.
- Ausfallzeiten könnten mit einem einfachen (nicht interaktiven) Ersatz-Whiteboard für Notfälle gelöst werden, diese seien schon für circa 30 Euro zu bekommen.
- Hohe Kosten für Zubehör (zum Beispiel Kunststoffstifte) für Whiteboards.
- Man sei von allen Seiten durchweg kompromissbereit.
- Die Schule müsse ihr Konzept an die vorliegenden finanziellen Restriktionen anpassen.
- Vor kurzem habe man noch über Trinkwasserspender in Schulen beraten und dafür Kosten in Kauf genommen.

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung (18:30 Uhr bis 18:44 Uhr) erläutert Frau Dr. Merger, Direktorin des Hölderlin-Gymnasiums, den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses die Gründe für den Wunsch nach Waschbecken in den Klassenzimmern.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass es primäres Ziel der Verwaltung sei, den geplanten Bauablauf zügig zu Ende zu bringen. Er schlägt vor, dass sich die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses noch einmal beraten um eine tragbare Entscheidung zu finden. Nach Zustimmung aus dem Gremium unterbricht Erster Bürgermeister Odszuck die Sitzung nochmals von 18:59 Uhr bis 19:11 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt Stadtrat Steinbrenner den **Antrag**, den Erster Bürgermeister Odszuck zur Abstimmung stellt:

Die Schulleitung und die Verwaltung einigen sich darauf, dass Waschbecken vorgesehen werden auf Grundlage der „Alternative 2“ der Informationsvorlage (Waschbecken in zentraler Lage). Der Kostenrahmen von 16.000 Euro soll eingehalten werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:01 Stimmen**

***Daraus ergibt sich folgender Beschluss des Bau- und Umweltausschusses:***

***Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat, dass Waschbecken auf Grundlage der „Alternative 2“ der Informationsvorlage (Waschbecken in zentraler Lage) vorgesehen werden. Der Kostenrahmen von 16.000 Euro soll dabei eingehalten werden.***

**gezeichnet**  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

## Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 04.07.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 04.07.2019

### 1.2 Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasium

**Sachstand:**

- **Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken**

- **Ausstattung zweiter Musikraum**

Informationsvorlage 0087/2019/IV

Bürgermeister Dr. Gerner eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Als Tischvorlagen werden die Sachanträge der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen (Anlage 08) sowie der CDU (Anlage 09), als auch das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2019 ausgelegt.

Bürgermeister Dr. Gerner verliest den im Bau- und Umweltausschuss beschlossenen Sachantrag und fragt, ob es Ergänzungen hierzu gäbe.

Es melden sich zu Wort:

Frau Wonka (bmb), Stadträtin Prof. apl. Dr. Marmé, Dr. Stadträtin Nipp-Stolzenburg, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Kutsch

- Die Waschbecken sollen nach der DIN-Norm für Barrierefreiheit installiert werden, damit auch Schüler und Lehrer im Rollstuhl diese auf Dauer nutzen können
- Die Zukunft liegt in der Digitalisierung und medialen Weiterbildung an Schulen. Möglichkeiten der Vernetzung, Abspeicherung und Präsentation wie diese Whiteboards/Smartboards böten seien wichtig, dies können Kreidetafeln nicht leisten. Kinder müssen lernen mit den digitalen, interaktiven Medien in der Schule umzugehen.
- Der gefundene Kompromissvorschlag könne mitgetragen werden
- Man müsse sich den medialen Herausforderungen stellen und sich trauen auch ohne Kreidetafeln auszukommen.
- Es wird gefragt, ob man mit den Bauarbeiten im Zeitplan liege.

Herr Heußner, Leiter des Hochbauamtes teilt mit, dass die Höhe der neuen Waschbecken – an Stellen, an denen es möglich ist - barrierefrei sei, dies sei Standard bei der Planung. Bei den Bauarbeiten liege man momentan voll im Zeitplan. Da man aktuell aber im Altbestand arbeite, könne sich dies jederzeit ändern. Wenn Probleme bei den Sanierungsarbeiten auftauchen, könne dies dann zu Verzögerungen führen.

Bürgermeister Dr. Gerner lässt über den im Bau und Umweltausschuss gestellten

**Sachantrag** abstimmen:

Die Schulleitung und die Verwaltung einigen sich darauf, dass Waschbecken vorgesehen werden auf Grundlage der „Alternative 2“ der Informationsvorlage (Waschbecken in zentraler Lage). Kostenrahmen von 16.000 Euro soll eingehalten werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur (fett gedruckt):**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Information zur Kenntnis **und empfiehlt dem Gemeinderat, dass Waschbecken auf Grundlage der „Alternative 2“ der Informationsvorlage (Waschbecken in zentraler Lage) vorgesehen werden. Der Kostenrahmen von 16.000 Euro soll dabei eingehalten werden.***

**gezeichnet**

Dr. Joachim Gerner

Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019**

**Ergebnis:** vertagt

## Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2019:

### 47.2 Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasium

**Sachstand:**

- **Ausstattung Klassenzimmer mit Waschbecken**

- **Ausstattung zweiter Musikraum**

Informationsvorlage 0087/2019/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur (ABK) vom 04.07.2019 und die dort gefasste Beschlussempfehlung.

Ferner informiert er darüber, dass man sich mit der Schulleitung habe verständigen können, dass überall Waschbecken vorgesehen werden können. Wichtig sei nur, dass der Kostenrahmen von 16.000 Euro eingehalten werde. Hierzu können Sponsoren angefragt oder an anderer Stelle bei geplanten Maßnahmen Mittel eingespart werden.

Stadträtin Marggraf fragt nach Einsparmöglichkeiten, die den Einbau von Waschbecken ermöglichen könnten. Erster Bürgermeister Odszuck informiert, Einsparungen konnten mit dem Wegfall einer Faltwand im Foyer generiert werden.

Somit wird die Informationsvorlage ohne weiteren Aussprachebedarf mit der durch die Aussage des Oberbürgermeisters veränderte Beschlussempfehlung zur Kenntnis genommen:

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis. **Die Schulleitung und die Verwaltung einigen sich darauf, dass Waschbecken überall vorgesehen werden können. Der Kostenrahmen von 16.000 Euro muss aber eingehalten werden. Dazu können Sponsoren angefragt werden oder an derer Stelle bei geplanten Maßnahmen eingespart werden.***

**gezeichnet**

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschluss



## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Die Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste Heidelberg, Heidelberg pflegen und erhalten und die CDU Gemeinderatsfraktion Heidelberg beantragten am 04.04.2019 und am 08.04.2019 im Rahmen der laufenden Sanierung des Hölderlin Gymnasiums die Ausstattung von allen Klassenzimmern mit einem Waschbecken, da auch in Zukunft aus pädagogischen Gründen nicht auf den Einsatz von Kreidetafeln verzichtet werden sollte und so ein schneller und reibungsloser Reinigungsvorgang gewährleistet werden könne. Außerdem sollte die gleichzeitige Ausstattung beider Musikräume erfolgen, damit sich die Schülerinnen und Schüler im Fach Musik uneingeschränkt entwickeln können. Dies entspräche der traditionell sehr musikalischen Orientierung des Hölderlin Gymnasiums.

### **2. Sachstand**

Mit Drucksache Nummer 0343/2017/BV beschloss der Gemeinderat am 14.12.2017 die Generalsanierung am Hölderlin Gymnasium und die Anmietung von Containern, um die Umbaumaßnahme auf 2 Bauabschnitte mit einer dreijährigen Bauzeit zu reduzieren. Für die Realisierung der Bauabschnitte 1 und 2 sowie für die Aufstellung von Containern wurde ein Mittelbedarf von insgesamt 19.600.000 EUR festgestellt.

In dieser Ausführungsgenehmigung sind keine Mittel für die Installation von Waschbecken in den Klassenzimmern vorgesehen, da perspektivisch – im Rahmen der Digitalisierung von Schulen – mit der Unterrichtung durch Whiteboards statt klassischer Tafeln und Kreide ausgegangen wurde. Die Kosten für die gleichzeitige Ausstattung eines zweiten Musikraumes sind in dieser Ausführungsgenehmigung ebenfalls nicht enthalten.

### **3. Ausstattung der Schule**

#### **3.1. Kreidetafeln und Digitalisierung**

Im Rahmen der Digitalisierung und Weiterentwicklung der Medienbildung an Heidelberger Schulen kommen zunehmend elektronische Whiteboards/Smartboards oder ähnliche Medien zum Einsatz. Mit dieser Ausstattung steht ein interaktives und multifunktionales Medium zur Verfügung, das flexibel für unterschiedliche und zeitgemäße Unterrichts- und Lernformen eingesetzt werden kann. Neben dem „klassischen“ Tafelanschrieb bieten sich verschiedenste Präsentations- aber auch Speichermöglichkeiten an.

Deshalb scheint es nicht nur vertretbar, sondern sinnvoll und zielführend im Rahmen der Generalsanierung einer Schule zumindest einen Teil der Räume nicht mit Kreidetafeln sondern mit vielfältig verwendbaren elektronischen Whiteboards/Smartboards oder ähnlichen Medien auszustatten.

### **3.2. Musikunterricht**

Im Rahmen der geplanten Schulsanierungsmaßnahmen im ersten Bauabschnitt wird ein zweiter Musikraum (früherer Theaterraum) baulich saniert. In der Maßnahme sind ein Lehrerpult und die Ausstattung mit Schränken vorgesehen. Es ist bisher geplant, dass die Schule die bereits vorhandene Ausstattung aus den Ressourcen des Schulmittelbetriebsbudgets, welches allen Heidelberger öffentlichen Schulen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung steht, sukzessive ersetzt.

Das Schulmittelbetriebsbudget steht unter anderem auch für kontinuierliche (Ersatz-) Beschaffungen von Lehr- und Unterrichtsmitteln (zum Beispiel für Tische, Stühle, Audioanlagen und ähnliches) zur Verfügung.

## **4. Kosten**

### **4.1. Waschbecken Alternative 1**

Die beantragte Ausstattung aller Klassenzimmer mit einem Waschbecken führt zu einem Bedarf von 13 Waschbecken in Haus 3 sowie 5 Waschbecken in Haus 4. Für die bauliche Umsetzung entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 145.000 EUR.

### **4.2. Waschbecken Alternative 2**

Alternativ wäre es denkbar, jeweils ein Waschbecken in zentraler Lage in Haus 3 und Haus 4 zu installieren. Hierfür und für Instandsetzungen von 3 Waschbecken im Bestand entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 16.000 EUR.

### **4.3. Ausstattung des zweiten Musikraumes**

Die parallel gewünschte Ausstattung des zweiten Musikraumes (Raum 427) zum ersten Musikraum generiert zusätzliche Kosten in Höhe von rund 39.000 EUR.

In der Ausführungsgenehmigung für die Generalsanierung des Hölderlin Gymnasiums sind die oben genannten Ausstattungen/baulichen Maßnahmen mit den entsprechenden Kosten nicht enthalten. Sofern diese nicht durch Einsparungen an andere Stelle im Rahmen der genehmigten Gesamtkosten gedeckt werden können, sind in künftigen Haushaltsjahren zusätzliche Mittel bereitzustellen. Gegebenenfalls bedarf es dann auch einer Erhöhung der Ausführungsgenehmigung.

## 5. Folgekosten

Mit dem Inkrafttreten der Trinkwasserverordnung am 09.01.2018 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) die geänderten Anhänge II und III der EG-Trinkwasserrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Daraufhin hat das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises auf Grundlage neuer Empfehlungen des Umweltbundesamtes einen erweiterten Prüfumfang bezüglich der Trinkwasseruntersuchung vorgegeben. Gemäß den anerkannten Regeln der Technik, auf die die Trinkwasserverordnung verweist, sind pro Waschtisch regelmäßige Spülungen, mindestens einmal alle 3 Tage, vorzunehmen. Dadurch sollen lange Stagnationszeiten des Trinkwassers in den Wasserleitungen und Wasserarmaturen verhindert und damit der Verkeimung entgegenwirkt werden. Diese Anforderung gilt auch für Ferienzeiten, in denen die Waschtische nicht regelmäßig in Benutzung sind. Pro Spülung wird von einem Verbrauch im Mittelmaß von 15 Litern ausgegangen, so dass sich der Trinkwasserverbrauch pro Waschtisch auf mindestens 2.000 Liter pro Jahr ausschließlich für die vorgeschriebenen regelmäßigen Spülungen beläuft. Hinzu kommt noch die Entnahme für die Tafelreinigung. Die Wasser- und Abwasserkosten belaufen sich auf rund 180 EUR pro Waschtisch.

Die Verwaltung ist aus Gründen der Gesundheitsvorsorge und des sparsamen Umgangs mit Trinkwasser bestrebt die Anzahl von Wasserzapfstellen in den städtischen Liegenschaften möglichst gering zu halten und dort wo dies möglich ist, vorhandene Zapfstellen zurückzubauen.

## **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen war in die Planung einbezogen.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Durch die Generalsanierung werden am Hölderlin-Gymnasium zeitgemäße und bedarfsgerechte Schulräume hergestellt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Lageplan
02	Grundriss EG, Waschtische zentral
03	Grundriss 1. OG, Waschtische zentral
04	Grundriss 2. OG, Waschtische zentral
05	Grundriss EG, Waschtische Klassenräume
06	Grundriss 1. OG, Waschtische Klassenräume
07	Grundriss 2. OG, Waschtische Klassenräume
08	Sachantrag der Fraktion B'90/ Die Grünen vom 02.07.2019 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.07.2019 sowie im Ausschuss für Bildung und Kultur am 04.07.2019</b>
09	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 02.07.2019 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 02.07.2019 sowie im Ausschuss für Bildung und Kultur am 04.07.2019</b>